

<b>Prüfung des Ausbreitungspotentials verschiedener Cultivare von <i>Buddleja davidii</i> Franch.</b>	<b><i>Buddleja davidii</i> Franch.</b>
---	--

### Zusammenfassung

Ein Tastversuch des Gartenbauzentrums Schleswig-Holstein ging 2009 der Frage nach, ob es Unterschiede bezüglich des Ausbreitungsverhaltens von zahlreichen Cultivaren des Sommerflieder (*Buddleja davidii* Franch.) gibt und wie bedeutsam diese Unterschiede sind. Dazu wurde die Anzahl der je Blüten- bzw. Samenstand keimenden Pflanzen jedes Cultivars ermittelt, wobei ein speziell für diese Fragestellung entwickelter Versuchsaufbau zum Einsatz gekommen ist. Es konnten erhebliche Unterschiede zwischen den untersuchten 62 Cultivaren ermittelt werden. Betrachtet man diese Unterschiede jedoch in Relation zur Größe der Blütenstände, so bestätigt sich die Erwartung, dass die Cultivare mit großer Blüte, die auch als besonders zierend empfunden werden, die größte Anzahl an Nachkommen hervorbringen, während Cultivare mit kleiner Blüte entsprechend weniger Nachkommen je Blüten- bzw. Samenstand aufweisen.

### Versuchsfrage u. -hintergrund

Wie u.a. auf der website <http://www.floraweb.de/neoflora/> des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu erfahren ist, wird der Schmetterlingsstrauch, der ursprünglich aus China stammt, als gebietsfremde, invasive Art eingestuft, die u.a. in der Schweiz und Österreich aber auch im (Süd)Westen Deutschlands stark verbreitet ist und dort zu Problemen u.a. in der Landwirtschaft und anderen Bereichen führen soll.

Vor diesem Hintergrund führte die Tatsache, dass u.a. im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein derzeit ein Sortiment von 64 Cultivaren von *Buddleja davidii* im Rahmen der europäischen EUROTRAIL-Sichtung geprüft wird zu dem Entschluss, diese Cultivare auch hinsichtlich ihres Ausbreitungspotentials zu prüfen. Ziel war es dabei solche Sorten zu finden, die neben einem hohen Zierwert, einer ausreichenden Winterhärte und einer geringen Krankheitsanfälligkeit gleichzeitig auch über ein geringes Ausbreitungspotential verfügen. Diese Cultivare könnten zukünftig solche mit einem hohem Ausbreitungspotential im Sortiment der Baumschulen ersetzen

Der Versuch wurde so angelegt, dass im Herbst 2008 jeweils ein Blüten- bzw. Samenstand je Cultivar vom Strauch geschnitten wurde und jeweils auf einer dünnen Schicht Mineralboden fixiert wurde, der zuvor in eine SH – Kiste gefüllt wurde. Pro SH-Kiste wurde jeweils ein Blütenstand fixiert. Die so aufgebauten SH-Kisten wurden noch im Herbst 2008 auf der Containerfläche des Gartenbauzentrums aufgestellt, damit die Keimruhe der Samen über Winter abgebaut werden konnte, so wie es auch in der Natur erfolgen würde.

### Ergebnisse

Im folgenden Frühjahr und Sommer keimten die Samen, wobei bereits vor der abschließenden Auswertung deutlich zu erkennen war, dass erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Cultivaren auftreten. Am 23.12.2009 wurde der Versuch mit der genauen Auszählung der je Cultivar aufgelaufenen Samen abgeschlossen. Die meisten Nachkommen hatte der 'Rêve de Papillon' mit 186 Pflanzen, gefolgt vom gleichen Cultivar aus einer anderen Baumschule (147 Pflanzen) sowie 'Orchid Beauty', 'Burgundy', 'Pixie Blue', 'Nike', 'Raspberry Wine', 'Royal Purple', 'Dart's Papillon Bleu', 'Niche's Choice', die ebenfalls durch 60 und mehr Nachkommen aufgefallen sind.

Weniger als 2 Nachkommen konnten bei den 'Rêve de Papillon white', 'Carmkeep', 'Foxtail' und 'Notbud' (= 'Masquerade') gezählt werden.

<b>Versuche im deutschen Gartenbau Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein (GBZ-SH), Ellerhoop-Thiensen Bearbeiter: Dr. Andreas Wrede und Thorsten Ufer</b>	<b>2010</b>
--	-------------

Keine Nachkommen zum Versuchsende hatten 'Honeycomb' (= *Buddleia x weyeriana*), 'Les Kneale', 'Tricolor' (= 'Flower Power') und 'White Snow'. Allerdings konnten lediglich beim Cultivar 'Les Kneale' während des gesamten Versuchszeitraums keine Nachkommen gezählt werden. Bei den anderen wurde zumindest bei früheren Boniturterminen jeweils ein Nachkomme gezählt, die aber nicht bis zum Termin der Endauswertung überdauern konnten.

### Kritische Anmerkung

Die Ergebnisse dieses Tastversuchs sind statistisch nicht gesichert. Außerdem ist es nicht ausgeschlossen, dass einzelne Samen von einer SH-Kiste mit dem Wind in eine benachbarte SH-Kiste verlagert worden sind, obwohl der Versuchsaufbau so gewählt wurde, dass dieser Sachverhalt gezielt vermieden werden sollte. Es ist also auch denkbar, dass es zu einer Über- bzw. zu einer Unterschätzung des Ausbreitungspotentials der einzelnen Cultivare gekommen sein könnte.

Einschränkend sollte auch erwähnt werden, dass ein leichter Zusammenhang zwischen der Blütengröße der einzelnen Cultivare (=> große Blütenstände = großer Zierwert) und der Anzahl an Nachkommen beobachtet werden konnte.

Als Konsequenz daraus sind 2010 Exaktversuche mit dreifacher Wiederholung und Keimfähigkeitstest, mit einer konstanten Samenanzahl je Cultivar, angelegt worden, die außerdem das unbeabsichtigte Verfrachten der Samen möglichst ausschließen sollen.

**Abb.1:** Anzahl der Nachkommen der geprüften Cultivare von *Buddleja davidii* Franch.

